





Anne Amelang ist eine zeitgenössische Künstlerin, deren Arbeitsweise das Thema der Wand und Wandlung in der Metropolis erforscht. Außerdem ist die vielseitige Künstlerin auch Projektmanagerin in der Entwicklung von ‚Cementimage‘, das mit seinem Namen für neue Grafik-Technologien auf Beton steht. Die besondere Herangehensweise Bilder auf Beton zu drucken, zusammen mit ihrem Design für Innenräume, ist ihre Unterschrift geworden und auch das Konzept ihrer Arbeit.

‚Cementimage‘ ist ein innovatives Produkt, das es möglich macht Muster und Bilder, auf vorgefertigtem Betonoberflächen für Fassaden und Innenwände zu reproduzieren. Die Verbindung ist eine Symbiose zwischen moderner Architektur und zeitgenössischem Design, die es durch das Spiel mit den Lichtverhältnissen und die einzigartige Tiefe der Schattenformationen ermöglicht, die Besonderheiten eines Raumes zu erleben. Das Interesse der Künstlerin liegt in der Verbindung zwischen baulicher Konstruktion und künstlerischer Gestaltung der Muster. Technik und Ausdruck bedingen einander, schaffen Auslotung, Rückkopplung, Überhöhung und Vertiefung des jeweiligen Raumgefühls. Die Gestaltungsmuster der Künstlerin mit Motiven aus der urbanen Vegetation loten in einem ambivalenten Spiel von formierter Materie und freier Bewegung Grenzziehungen unserer Wahrnehmung aus — wie dies auch in ihrer neuesten Sammlung zu sehen ist.

Anne Amelang is a Contemporary artist. Her practice explores the themes of walls and transition in the ‚Metropolis‘. As a diverse artist, Anne Amelang is also the project manager in the development of ‚Cementimage‘. The unique creation of printing an image on concrete, together with her design for interior, has become her signature. ‚Cementimage‘ is an innovative material that enables patterns and images to be reproduced on pre-fabricated concrete surfaces. The fusion is a Symbiosis between modern architecture and contemporary design, that alludes to its possibility to create unique space with inspirational shadows, formations and light conditions. The artist’s personal interest lies in the construction and composition of patterns, exploring free movements focused on urban vegetation — leading us to the borders of our perception — as seen in her new collection of work.

Anne Amelang
cementimage



Ideenentwurf für ein Badezimmer — in dem die Innenwände an Außenwände erinnern lassen.
A designed proposal for a bathroom installation — in which the walls inside remind us of the outdoors.



o.T. Mineralfarbe auf Beton / n.t. mineral color on concrete 2013, Berlin (D)



1



2



3

Das Wilde und Verwachsene wurde seit Anbeginn der Zivilisation als das furchterregende Außen — das Andere — betrachtet, gleichzeitig hat man es jedoch mittels Visualisierungen probiert einzufangen und wieder nach Innen geholt, so zum Beispiel durch Höllen und Wandmalereien. Die hier vorliegenden Arbeiten befassen sich mit diesem Inhalt und der Frage, wie man Landschaft aus kultureller Perspektive wahrnimmt. Das Thema der Grenze gegenüber der Umgebung findet seinen Ausdruck und Wiederhall auf den Wänden und auch anderen artverwandten Objekten. Der Fokus liegt dabei auf den verschiedenen Materialien und Untergründen, die während des Arbeitsprozesses an neuer Bedeutung gewinnen, wobei sie jedoch auf einfachste Weise das präsentieren, was sie sind. Die verwachsenen Formen brechen die geradlinigen Untergründe auf, erwecken sie zum Leben und werden Teil von ihnen. Es entsteht ein Dialog aus industriellen und natürlichen Formen — aber auch zwischen Massivität und Transparenz, Abgrenzung und Aufbruch, Isolation und Verbindung sowie Schutz und Sehnsucht.

The wild has been seen as the threatening outdoors since the beginning of civilization, but mankind has simultaneously been trying to capture it through different visualisations — and has been bringing it back inside through cave and wall paintings. The presented works are engaged in this topic and the question of how we perceive landscapes from a cultural point of view. The theme of borders towards the surrounding finds its expression and echo on the walls. The focus is on the different painting materials, getting a new meaning from the process of work, while simply presenting themselves as what they are. The crooked forms break open the straight-lined grounds, awakening them to life and becoming part of the — i.e. process and art form. The objects arouse a dialogue between industrial and natural forms — but also between compactness and transparency, limitation and breakout, isolation and connection as well as protection and desire.

- 1 — o.T Eitempera auf Gips / n.t. egg tempera on plaster 2008 Enschede (NL)
- 2 — ,Graffiti / graffiti 2012, Suhareke (Kosovo)
- 3 — ,Zelt #1' Kreidetempera / ,tent #1' chalk tempera 2010, Bystrzyca Klodzka (PL)

Die angefertigten Drucke sind einfarbig. Dabei wird besonderer Wert auf die Auswahl der Farbtöne und Untergründe gelegt, die entscheiden für die gewünschte Effekte sind. Es besteht sowohl die Möglichkeit Einzelstücke als auch raumgestaltende Bilder anzufertigen, wobei sich das Motiv aus mehreren Platten zusammensetzt. Die bedruckten Plattenformate liegen üblicherweise bei bis zu 105 × 140 cm, größere Formate sind nach Absprachen möglich.

Coloured prints emerge in a single tone. This process adds a special value to the material choice that rules the printing effect, adding a possibility to re-create pieces in larger rooms using a motif which is made of several slabs. A single format of a designed slab can be up to 105 × 140 cm, larger formats are possible on request.

Anne Amelang — cementimage
Gottlieb Dunkel Strasse 43
D-12099 Berlin
Telefon +49(0)157 72793221
www.cementimage.de
info@cementimage.de

Mit freundlicher Unterstützung /
With the kind support

REC
BAUELEMENTE



